

<b>1. Erfolgsplan</b>					
Gliederung nach § 1 i.V.m. § 9 Abs. 1 EIGBVO					
			<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Ergebnis 2013</b>
		€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse		100.000	100.000	100.000
2.	Bestandsveränderungen				
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen				
4.	sonstige betriebliche Erträge *		0	495.000	24.198
	- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil				
5.	Materialaufwand:				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0	0	
6.	Personalaufwand:				
	a) Löhne und Gehälter				
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		0	0	
	- davon für Altersversorgung				
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-894.000	-894.000	-894.394
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen **		-619.000	-595.000	-608.743
	- davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	278
	- davon aus verbundenen Unternehmen				
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	- davon aus verbundenen Unternehmen				
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.413.000	-894.000	-1.378.661
12.	außerordentliche Erträge				
13.	außerordentliche Aufwendungen				
14.	außerordentliches Ergebnis		0		
15.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag				
16.	Sonstige Steuern				
<b>17.</b>	<b>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>		<b>-1.413.000</b>	<b>-894.000</b>	<b>-1.378.661</b>
18.	Entnahme aus der Kapitalrücklage		1.413.000	894.000	1.378.661
19.	Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Jährlicher Zuschuss der beiden Gesellschafter in Höhe von 480 T€ ; seit 2014 495 T€. Die Veranschlagung erfolgt ab 2015 im Vermögensplan.

\*\* Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich in 2015 aufgrund der Anmietung von Parkplatzflächen um 24.000 Euro.

## 2. Vermögensplan

Gliederung nach § 2 EIGBVO

A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Plan 2015	Erläuterung
		€	
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	
2.	Zuführung zu Rücklagen		
	a) Einlagen Städte für Betrieb	495.000	
	b) Einlagen für Anmietung Parkplatz	24.000	
3.	Jahresgewinn		
4.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge		
5.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
6.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	894.000	
9.	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
<b>10.</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>1.413.000</b>	

B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Plan 2015		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterung
		Ausgaben Wirtschafts- jahr	Verpflich- tungsermäch- tigungen des Wirtschafts- jahres	Gesamt- bedarf	2010/2011 im WP veranschlagt	
		€	€	€	€	
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte gesamt				26.800.000	
2.	Wesentliche Investitionen Vorratsvermögen					
3.	Rückzahlung von Stammkapital					
4.	Entnahme aus Rücklagen					
	a) Abschreibungen	894.000				
	b) Einlagen Gesellschafter	519.000				
5.	Jahresverlust					
6.	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
7.	Tilgung von Krediten					
	a) an Gemeinde					
	b) an Dritte					
8.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
<b>9.</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>1.413.000</b>				
10.	freie Mittel					
<b>11.</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1.413.000</b>				

Die Einlagen der Städte wurden bislang ergebniswirksam bei der Erstellung des Wirtschaftsplans berücksichtigt (Darstellung im Erfolgsplan). Nach entsprechendem Beschluss in der Gesellschafterversammlung wurden sie daraufhin der Kapitalrücklage zugeführt. Gewinn- und Verlustrechnung und Wirtschaftsplan waren dann ohne zusätzlichen Erklärungsbedarf nicht ohne weiteres vergleichbar. Durch die Veranschlagung der Gesellschaftereinlagen im Vermögensplan wird künftig eine leichtere Vergleichbarkeit ermöglicht.

### 3. Finanzplanung

#### 3.1 Erfolgsplan

	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2. Bestandsveränderungen					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen					
4. sonstige betriebliche Erträge	495.000				
5. Materialaufwand					
6. Personalaufwand					
7. Abschreibungen	-894.000	-894.000	-894.000	-894.000	-894.000
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-595.000	-619.000	-619.000	-619.000	-619.000
9. Erträge aus Beteiligung					
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-894.000	-1.413.000	-1.413.000	-1.413.000	-1.413.000
13. außerordentliche Erträge					
<b>15. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>-894.000</b>	<b>-1.413.000</b>	<b>-1.413.000</b>	<b>-1.413.000</b>	<b>-1.413.000</b>
16. Entnahme aus Kapitalrücklage	894.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000
<b>17. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### 3.2 Vermögensplan

A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	€	€	€	€	€
1. Zuführung zum Stammkapital					
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen		519.000	519.000	519.000	519.000
3. Jahresgewinn					
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen					
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge					
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge					
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen					
8. Kredite (einschl. für Finanzierung wesentlichen Vorratsvermögens)					
a) von der Gemeinde					
b) von Dritten					
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	894.000	894.000	894.000	894.000	894.000
10. Rückflüsse aus wesentlichem Vorratsvermögen					
11. Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12. erübrigte Mittel aus Vorjahren					
<b>13. Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>894.000</b>	<b>1.413.000</b>	<b>1.413.000</b>	<b>1.413.000</b>	<b>1.413.000</b>

B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	€	€	€	€	€
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ges.					
a) MFH					
b) Parkhaus					
c) öffentl. Außenanlage/Lärms.					
d) Rückbau Trafo/Kontamin.					
e) Grundstück					
f) Sonstiges					
2. Wesentliche Investitionen Vorratsvermögen					
3. Rückzahlung von Stammkapital					
4. Entnahme aus Rücklagen	894.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000
5. Jahresverlust					
6. Auflösung Ertragszuschüsse					
7. Entnahme langfristiger Rückstellungen					
8. Tilgung von Krediten					
a) an Gemeinde					
b) an Dritte					
9. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
<b>10. Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>894.000</b>	<b>1.413.000</b>	<b>1.413.000</b>	<b>1.413.000</b>	<b>1.413.000</b>